

**Zeitschrift:** BKGV-Information  
**Herausgeber:** Berner Kantonalgesangverband  
**Band:** - (2010)  
**Heft:** 85

**Artikel:** 34-jähriger gibt jetzt den Ton an  
**Autor:** Bayard, Irmgard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-954537>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 34-jähriger gibt jetzt den Ton an

Mit Ewald Lucas hat ein junger Dirigent den Singverein Herzogenbuchsee übernommen. Sein kurzfristiges Ziel: zwei grössere Auftritte, einmal mit weltlichem, einmal mit kirchlichem Repertoire.

IRMGARD BAYARD

«In diesem Jahr möchte ich zwei Schwerpunkte setzen», sagt Ewald Lucas. «Kurz vor den Sommerferien ein Konzert mit weltlichem Repertoire und Ende Jahr ein Auftritt mit kirchlichen Werken.» Der 34-jährige diplomierte Chorleiter ist seit diesem Jahr der neue Dirigent des Singvereins Herzogenbuchsee. Der Chor, 1997 aus dem Frauen- und dem Männerchor Herzogenbuchsee entstanden, habe längere Zeit einen neuen Dirigenten gesucht, sagt Stefan Wittwer, im Singverein zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit.

Lucas' Vorgänger stammte aus Luxemburg und ist auch wieder dorthin zurückgekehrt. Eine danach engagierte Dirigentin habe mit dem Chor nicht harmoniert, sagt Vereinspräsident Christoph Tanner. Umso mehr freute er sich über die Zusage von Ewald Lucas. «Im Dezember hatten wir ihn zu einer Schnupperprobe eingeladen. Dabei konnten wir uns von seiner hohen Professionalität überzeugen», so Tanner. Neu sei für die meisten auch die viertelstündige Startphase bei den Proben, wo man sich unter anderem mit gymnastischen Übungen lockere und einsinge.

### Vier Chöre

Für den Musikwissenschaftler, der in den Nebenfächern Kunstgeschichte und deutsche Literatur studierte, ist es der vierte Chor, den er leitet. Er ist bereits Dirigent des Kirchenchors Surniswald, des Gemischten Chors Nidau und des Vokalensembles Cecilia Bern. Seit gut vier Jahren wohnt der werdende Vater - das Kind kommt in diesen Tagen zur Welt - in Herzogenbuchsee. Den Chor hat er aber nicht gekannt. «Ich habe ein zusätzliches Engagement gesucht, bei dem ich nicht an feste Sonntage gebunden bin, wie dies etwa mit dem Kirchenchor Sumiswald der Fall ist“ begründet er seine Zusage. Auch sei hier ein breites Repertoire möglich. Und: «Der Singverein hat Potenzial.» So seien durch die rund 35 Mitglieder alle Stimmen - Bass, Tenor, Alt Sopran - gut besetzt.

## Zwei grössere Konzerte

An seiner ersten Probe hat er mit dem Chor zwei Stücke aus dem bisherigen Repertoire gesungen. Er will aber bald etwas Neues beginnen. Für dieses Jahr, dem 200. Geburtstag von Robert Schumann, will er als Schwerpunkt Lieder dieses Komponisten einstudieren. Ende Jahr schwebt ihm ein Konzert in der Kirche Herzogenbuchsee vor, falls möglich zusammen mit der Organistin Yuko Ito. «Dazwischen werden wir im Altersheim und im „Panoramapark“ in Buchsi singen.»

Ein Gesangsfest steht dieses Jahr keines an, «aber für 2011 wäre ein grösseres Konzert mit einem Orchester denkbar», so Lucas, der sich auch eine Zusammenarbeit mit anderen Chören, die er dirigiert, vorstellen kann.

Zwar seien 35 Sängerinnen und Sänger «eine gute Grösse» eine Aufstockung bis zu 50 aber durchaus möglich, sagt Lucas. «Das gibt einem Chor ein tragenderes Fundament für klangvolle Werke.» Mitglieder seien daher jederzeit willkommen. Das Repertoire ist dieses Jahr eher klassisch. Lucas kann sich durchaus auch modernes, populäres Liedgut vorstellen, „Hauptsache die Qualität stimmt“.